

HOUSE OF ONE Synkretismus

Bundesbauministerin Barbara Hendricks (SPD) hat das Berliner Projekt „HOUSE OF ONE“ (Haus des Einen) gewürdigt. Es sei ein „Leuchtturm von nationaler Bedeutung und internationaler Ausstrahlung“, sagte sie am 26. August in Berlin. Hendricks übergab im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ eine Förderzusage über 2,2 Millionen Euro. Weitere 1,1

Screenshot idea

Millionen kommen aus Mitteln des Landes Berlin; 100.000 Euro beträgt der Eigenanteil des „HOUSE OF ONE“. Zum Hintergrund: Unter einem Dach sollen in Berlin-Mitte eine Kirche, eine Synagoge und eine Moschee entstehen. Ein vierter Saal ist als Forum zum Gedankenaustausch geplant. Das Projekt kostet rund 43 Millionen Euro. Initiatoren sind die **Evangelische Kirchengemeinde** Sankt Petri-Sankt Marien, die örtliche Jüdische Gemeinde, das Rabbinerseminar Abraham-Geiger-Kolleg und die muslimische Initiative „Forum Dialog“. ¹

JUDEN, CHRISTEN und MUSLIME errichten hier gemeinsam ein Haus, unter dessen Dach eine SYNAGOGE, eine KIRCHE und eine MOSCHEE entstehen. Jede Religion betet für sich in einem eigenen Raum, aber in der Mitte des Gebäudes verbindet sie ein zentraler Ort der Begegnung. Das HOUSE OF ONE soll ein Haus des Gebets und des Gesprächs sein – offen für alle Menschen. So berichtet die Presse. Schon 1964 formulierte Martin Luther King in einer Rede: «Wir haben ein großes Haus geerbt, ein großes <Haus der Welt>, in dem wir zusammen leben müssen – Schwarze und Weiße, Morgenländer und Abendländer, Juden und Nichtjuden, Katholiken und Protestanten, Muslime und Hindus – eine Familie, die in Ideen, Kultur und Interessen zu Unrecht getrennt ist, dieweil wir niemals wieder getrennt leben können, irgendwie lernen muss, in Frieden miteinander auszukommen.» ²

Pfarrer Gregor Hohberg vertritt die CHRISTLICHE (evangelische) Seite in dem paritätisch besetzten Verein, dazu kommen die MUSLIME. < Berrin Ileri > und der < Imam Kadir Sancı > sowie Barbara Witting und der Rabbiner Tovia Ben-Chorin, sein Nachfolger ist der Rabbiner < Prof. Dr. Andreas Nachama >, für die JÜDISCHE GEMEINDE zu Berlin und das Abraham-Geiger-Kolleg Potsdam. Das Geiger-Kolleg bildet Rabbiner aus. ³

Das „HOUSE OF ONE“ steht allen Religionsgemeinschaften offen, auch zum Beispiel HINDUS und BUDDHISTEN sollen dereinst den zentralen Kuppelsaal nutzen dürfen. So gibt es auf christlicher Seite bereits vielfältige Kontakte zu Katholiken, etwa zum Paderborner Institut für Katholische Theologie, zur Berliner Katholischen Akademie oder zum Erzbistum Berlin. ⁴

1 <http://www.idea.de/politik/detail/33-staatliche-millionen-fuer-interreligioeses-projekt-haus-des-einen-97982.html>

2 <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/002212.html>

3 http://www.huettenweg.de/an1_frames.htm

4 <http://www.nzz.ch/feuilleton/juden-christen-und-muslime-unter-einem-sakralen-dach-1.18539569>

Pfarrer **Olaf Latzel** hat es in seiner von der Kirche hart angegriffenen Predigt deutlich ausgesagt. Er predigte gegen den Götzendienst in seinen verschiedenen Ausprägungen und führte dabei auch das „House of One“ an. ⁵

Hätte wohl Apostel Paulus in Athen auch ein "Haus für alle Götter / Götzen" in Athen ins Leben gerufen? Was wir heute erleben ist Abfall total!

HOUSE OF ONE - Ein Bet- und Lehrhaus Berlin:

Die Gemeinschaft und Verbundenheit der verschiedenen Religionen unter "einem Dach" ist auf dem Vormarsch und ein fest beschlossener Plan in unserer heutigen Welt.

Die "Interreligiöse Ökumene" ist schon lange Realität. Was sagt uns Gottes Wort dazu?

GOTT sagt dazu klar und eindeutig:

* 3. Mose 26,1: Ihr sollt euch keine Götzen machen und euch weder Bild noch Steinmal aufrichten, auch keinen Stein mit Bildwerk setzen in eurem Lande, um davor anzubeten; denn ICH bin der Herr euer GOTT.

* 2Kor 6,14-16: Seid nicht in einem ungleichen Joche mit Ungläubigen. Denn welche Genossenschaft hat Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: "Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein".

Stephanus bezeugte vor seiner Steinigung durch die Juden:

* Apg 7,48-49: Aber der Höchste wohnt nicht in Wohnungen, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: "Der Himmel ist mein Thron, und die Erde der Schemel meiner Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht der Herr, oder welches ist der Ort meiner Ruhe?

* 1Petr 2,4-5: Zu welchem kommend, als zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt, kostbar, werdet auch ihr selbst, als lebendige Steine, aufgebaut, ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um darzubringen geistliche Schlachtopfer, Gott wohlgefällig durch Jesus Christus.

Jesus Christus sagte zur Samariterin am Jakobsbrunnen:

* Joh 4,20: Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, dass in Jerusalem der Ort sei, wo man anbeten müsse. (die Samariter beteten auf dem Berg Garizim an).

* Joh 4,23-24: Es kommt aber die Stunde und ist schon jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

⁵ <https://www.evangelisch.de/inhalte/112787/03-02-2015/die-predigt-von-olaf-latzel-gideon-die-reinigung-von-den-fremden-goettern-lernen>

Jesu Christus würde heute diesen (geplanten) Tempel wie einst den Tempel in Jerusalem recht unsanft reinigen.

* Mt 21,12-13: Und Jesus trat in den Tempel Gottes ein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften, und kauften, und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um. Und er spricht zu ihnen: Es steht geschrieben: "Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden"; "ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht".

* Joh 2,15: Und Jesus machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, sowohl die Schafe als auch die Ochsen; und die Münze der Wechsler schüttete er aus, und die Tische warf er um.

Paulus schreibt:

* 2Kor 6,16: Was hat der Tempel GOTTES für Gleichheit mit den Götzen? Ihr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott spricht: "Ich will unter ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr GOTT sein, und sie sollen Mein Volk sein.

«Haus der Religionen» Hauptstadt der Schweiz - Bern:

Weltweit einziges «Haus der Religionen» eröffnet. Das international einmalige Haus der Religionen öffnete im Dezember 2014 seine Pforten. Acht (8) Religionsgemeinschaften sollen unter einem Dach zusammen leben.

Screenshot CH: Buddhismus
Christen, Aleviten, Muslime, Hindus und Buddhisten begehen ihre Kulte nun in ihrer Kirche, ihrem Dergah, ihrer Moschee, ihrem Tempel und ihrem Zentrum.

Die Glaubensgemeinschaften feierten am Sonntag mit tausenden Besuchern den Einzug ins neu gebaute Glasgebäude an den Europaplatz im Westen Berns. «Während überall auf der Welt Glaubenskriege toben, erhalten wir hier die Möglichkeit, andere Religionen kennenzulernen», sagte etwa der Sikh Biramandee Singh.

Krishna-Mönch Christoph Truttmann setzte sich in die Moschee: «Dass Muslime täglich fünfmal beten, gibt mir Disziplin für meine eigene Religion.»⁶

Screenshot CH : Moschee

⁶ <http://www.20min.ch/schweiz/bern/story/30286840>

Beispiel **Hinduismus**: Mit jedem Gott ist eine bestimmte Macht oder Kraft verbunden, repräsentiert durch eine Gemahlin – obwohl es Meinungen gibt, die sagen, Götter hätten kein Geschlecht. Dem Schöpfer Brahma steht Saraswati, die Göttin der Sprache und des Lernens, als Gemahlin zur Seite. Die Gemahlin des Bewahrers Vishnu ist Lakshmi, die Göttin des Wohlstands und Erfolgs. Shakti, die Göttin der Macht, ist – in verschiedenen Formen – die Frau des Zerstörers Shiva. Alle diese Götter haben auch ihre eigenen

Screenshot CH: Hindutempel

Diener, Vehikel, Inkarnationen und sogar Tiergestalten. So kommt ein stattliches Pantheon von 330 Millionen hinduistischen Gottheiten zustande, die sogenannten Mahadevas. ⁷

Jerusalem -Tempelbau mit deutscher Hilfe?

„Konrad-Adenauer-Zentrum“
in Jerusalem * hat eine fromm-
jüdische Gruppe für
„Interreligiösen Dialog“ eine
„Friedensvision“ vorgestellt, wie
sich am „Ende der Tage“
Judentum, Christentum und
Islam friedlich vereint den
Jerusalem Tempelberg teilen
könnten...

Screenshot: Der geplante neue Tempel in Jerusalem für die
drei abrahamitischen Religionen

Ein israelischer Talmudschüler, Joav Frankel, hat fünf Jahre lang geforscht, ob es im jüdischen Religionsgesetz oder bei „bedeutenden Rabbinern“ Einwände gäbe, den Salomonischen Tempel nicht an der Stelle des „Allerheiligsten“, sondern ein paar Meter weiter nördlich zu errichten. Es wird auf dieser Internetseite ein Bild – eine Vision beschrieben, wo Juden, Muslime und Christen miteinander vereint sind. Unter den abgebildeten Figuren sind orthodoxe Juden in polnischer Tracht, Araber mit Keffije (das Kopftuch für arabische Männer) und Frauen mit Kopftuch zu erkennen. **Die „Christen sind „nicht mit Kreuz“ oder Kutte gekennzeichnet.** (Dies bedeutet ein Christentum ohne das Kreuz - ohne Jesus Christus!)

⁷ <https://www.indienaktuell.de/magazin/kultur/indiens-goetter-hindu-goetter-und-goettinnen-314100>

Über der Traumvision der Symbiose der **drei Religionen** schwebt ein **Regenbogen**. Durch das Goldene Tor, das sich bei der Ankunft des Messias wundersam öffnen wird, strömen Christen zum islamischen Felsendom und jüdischen Tempel. Frankel glaubt fest an seine Friedensbotschaft und an die Symbiose der drei monotheistischen Religionen, obgleich er eingesteht, dass Gott da nachhelfen müsse, damit Christen und Moslems ihre Ansichten ändern... aber auch die Juden, ehe sie sich einig würden.

Nachdem Frankel die innerjüdischen Probleme ausgeräumt hatte, finanziert durch eine Gruppe namentlich nicht genannter „reicher Juden“ und unter den Fittichen einer Organisation, die interreligiösen Dialog betreibt, ging er an die Öffentlichkeit. Heraus kam eine Visualisierung seiner Vision als riesiges Ölgemälde des Künstlers und Architekten Ascher Oskar Fröhlich aus Ein Hod bei Haifa.

Links im Bild steht der muslimische Felsendom und wirft einen tiefgrünen, wohl islamistischen Schatten auf Menschengruppen auf dem Tempelberg, auch Berg Moria, Haram Esch-Scharif (erhabenes Heiligtum) oder schlicht El Aksa genannt. Rechts davon, im grellen Sonnenlicht, leuchtet die nachempfundene Rekonstruktion des salomonischen Tempels aus der Zeit des Herodes. Jenseits der Umfassungsmauer, sozusagen „ausgesperrt“, sieht man die christliche Grabeskirche und das protestantische Gartengrab. Durch das Goldene Tor, das sich bei der Ankunft des Messias wundersam öffnen wird, strömen Christen zum islamischen Felsendom und jüdischen Tempel. ⁸

Rabbi David Lau proklamiert den Bau des 3. Tempels NEBEN dem Felsendom!

Einer der zwei aktuellen Haupt-Rabbis Israels, David Lau, rief vor nur wenigen Tagen zum Bau des 3. Tempels auf dem Tempelberg NEBEN dem Felsendom auf. So könnten die Religionen in Frieden nebeneinander "wohnen" und das muslimische Heiligtum des Felsendoms müsste dafür NICHT weichen, was die Palästinenser ja immer befürchten. Diese Forderung stimmt zeitlich recht gut mit den aktuellen Friedensverhandlungen über eine nahe bevorstehende "Zwei-Staaten-Lösung" überein. Netanjahu ist noch dagegen, aber wie lange noch? (Breaking News "Israeli News Live" (10.06.2016) - englisch) ⁹

In Herzen Amerikas, Building One Home For Three Faiths

Eine Moschee, eine Kirche und eine Synagoge auf dem Gelände eines alten jüdischen Country Club.

Es klingt wie die Einrichtung zu einem Witz - aber es ist nicht.

Es geschieht in Omaha, Nebraska.

Die "Drei-Glauben-Initiative" ist der erste Ort in der Geschichte, wo diese

Moschee, Kirche und Synagoge Omaha

drei monotheistischen Religionen zusammen gebaut haben, mit der Absicht zusammen zu arbeiten.

⁸ <http://www.hagalil.com/2009/06/tempel/>

⁹ <http://www.endzeit-forum.de/index.php?page=Thread&postID=6638>

"Das ist etwas, was Gott wollte, dass wir schon vor langer Zeit zu tun, und wir wurden mit lauter anderen Dingen völlig blind", sagt Aryeh Azriel, der Rabbiner an der Temple Israel.

Azriel sagt Juden, Christen und Muslime haben eine Geschichte von Zusammenarbeit.

Am 11. September (9 /11) halfen er und seine Gemeindemitglieder eine der Moscheen der Stadt zu schützen. Das amerikanische Muslim Institute, in einem kleinen Vorort-Bürogebäude gelegen, ist das islamische Bein der "Drei-Glauben-Initiative". Karim Khayati half dabei dies zu etablieren um die interne Zusammenarbeit zu fördern.

Karim Khayati weiter: "Gerade jetzt sehen wir - blicken wir weltweit auf diese drei abrahamitischen Religionen" - "dass die Weiterentwicklung dieser Religionen am Ende tatsächlich mehr gemeinsam miteinander haben, als nur die extremen Enden ihres Glaubens. "

Der Name des Flusses der durch das Campus Gelände fließt, ist der "Hölle Creek". Azriel will dies so bald wie möglich zu ändern, aber Mohiuddin mag die Symbolik. So wie sich die Mitglieder der "Drei-Glauben-Initiative" sich für hohe Ideale und eine historische Mission vereinigen, kann immer noch der Teufel im Detail sein. ¹⁰

Einheit der Religionen in der Römisch-Katholischen Kirche



(CIBEDO e.V., Frankfurt, ursprünglich Einrichtung der

Afrikamissionare Weiße Väter. [http://www.cibedo.de/Unsere Aufgabe](http://www.cibedo.de/Unsere%20Aufgabe)

ist es, den interreligiösen Dialog zwischen Christentum und Islam, sowie das Zusammenleben von Christen und Muslimen zu fördern und zu dokumentieren. Wir sind eine Fachstelle der Deutschen Bischofskonferenz. CIBEDO organisiert verschiedene Formen von Kursen und Seminaren zum Thema Islam, interreligiöser Dialog und zu den vielfältigen Themen der Christlich-Islamischen Begegnung. Studienprogramm „Islam und christlich-muslimische Begegnung“ an der Ph.Th. Hochschule Sankt Georgen. ¹¹ / ¹²

10 <http://www.npr.org/2015/12/17/460149212/in-americas-heartland-building-one-home-for-three-faiths>

11 <http://cibedo.de/>

12 <http://glaube-und-kirche.de/glaube32.htm>



Vaticanum II - Nostra aetate Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen „Nostra aetate“

PAULUS BISCHOF DIENER DER DIENER GOTTES ZUSAMMEN MIT DEN VÄTERN DES HEILIGEN KONZILS ZUR FORTWÄHRENDEN ERINNERUNG

In unserer Zeit, da sich das Menschengeschlecht von Tag zu Tag enger zusammenschließt und die Beziehungen unter den verschiedenen Völkern sich mehren, erwägt die Kirche mit um so größerer Aufmerksamkeit, in welchem Verhältnis sie zu den nichtchristlichen Religionen steht. Die Menschen erwarten von den verschiedenen Religionen Antwort auf die ungelösten Rätsel des menschlichen Daseins. Diese Wahrnehmung und Anerkenntnis durchtränkt ihr Leben mit einem tiefen religiösen Sinn. Im Zusammenhang mit dem Fortschreiten der Kultur suchen die Religionen mit genaueren Begriffen und in einer mehr durchgebildeten Sprache Antwort auf die gleichen Fragen.

So erforschen im **Hinduismus** die Menschen das göttliche Geheimnis und bringen es in einem unerschöpflichen Reichtum von Mythen und in tiefdringenden philosophischen Versuchen zum Ausdruck und suchen durch asketische Lebensformen oder tiefe Meditation oder liebend-vertrauende Zuflucht zu Gott Befreiung von der Enge und Beschränktheit unserer Lage. In den verschiedenen Formen des **Buddhismus** wird das radikale Ungenügen der veränderlichen Welt anerkannt und ein Weg gelehrt, auf dem die Menschen mit frommem und vertrauendem Sinn entweder den Zustand vollkommener Befreiung zu erreichen oder – sei es durch eigene Bemühung, sei es vermittels höherer Hilfe – zur höchsten Erleuchtung zu gelangen vermögen.

So sind auch die übrigen in der ganzen Welt verbreiteten Religionen bemüht, der Unruhe des menschlichen Herzens auf verschiedene Weise zu begegnen, indem sie Wege weisen: Lehren und Lebensregeln sowie auch heilige Riten. **Die katholische Kirche lehnt nichts von alledem ab, was in diesen Religionen wahr und heilig ist.** Mit Hochachtung betrachtet die Kirche auch die **Muslime**, die den alleinigen Gott anbeten, den lebendigen und in sich seienden, barmherzigen und allmächtigen, den Schöpfer Himmels und der Erde, der zu den Menschen gesprochen hat.¹³

¹³ http://www.stjosef.at/index.php?id=konzil_suche&doc=NA1&ui=ger&la=ger



"Vatikan: Juden ohne Glauben an Jesus Christus erlöst"!

Der Vatikan hat ein Dokument herausgebracht, indem die katholische Kirche ausdrücklich auf jeden Versuch, Juden zum Christentum zu bekehren, verzichtet. Es heißt dort z.B.:

„Aus dem christlichen Bekenntnis, dass es nur einen Heilsweg geben kann, folgt aber in keiner Weise, dass die Juden von Gottes Heil ausgeschlossen wären, weil sie nicht an Jesus Christus als den Messias Israels und den Sohn Gottes glauben.“ Pater Norbert Hofmann erläutert das Dokument mit den Worten:

„Dieses Dokument bringt insofern auch neue Perspektiven, als es sagt: Die Juden sind gerettet, ohne an Jesus Christus als den Sohn Gottes und den Messias Israels zu glauben. Und das liegt im Heilsratschluss Gottes, das zu bewerkstelligen.“

Bei dem Dokument handelt es sich – so die Nachrichtenagentur *kathnews* unter Berufung auf den Vatikan – um keine offizielle Aussage des kirchlichen Lehramtes, sondern um „Überlegungen“ der Päpstlichen Kommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum. .¹⁴

Die Evangelische Kirche - Keine Mission unter Juden

Eine Absage erteilt **Bedford-Strohm der Mission unter Juden**. Die bleibende Erwählung Israels sei eine theologische Erkenntnis, die die EKD in den letzten Jahrzehnten gewonnen habe. Dies habe auch mit der Aufarbeitung der Schuld in der Zeit des Nationalsozialismus zu tun. Bedford-Strohm:

„Wenn Gottes Bund mit seinem Volk Bestand hat – und das ist gut biblisch basiert, dann brauchen wir auch keine aktiven Strategien zu entwickeln, die die Judenmission zum Ziel haben.“

Der Apostel Paulus mache im Römerbrief deutlich, dass Israel – das Volk Gottes – am Ende mit Gott sein werde. Dennoch sollten Christen aus ihrem Glauben an Christus keinen Hehl machen und ihre Überzeugung gegenüber jedermann zum Ausdruck bringen.¹⁵

Bis zum 500. Reformationsjubiläum 2017 wollen sich die unterschiedlichen Strömungen in der evangelischen Kirche darüber einigen, wie sie zur Bekehrung von Juden durch Christen stehen. Eine Mehrheit ist gegen die Judenmission, dazu gehört auch der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm.¹⁶ Siehe auch der Ruf "Bedford-Strohm und der Islam".¹⁷

14 <http://www.kathnews.de/neues-dokument-zu-juedisch-christlichen-beziehungen>

15 <http://www.idea.de/thema-des-tages/artik...eren-83613.html>

16 <http://www.jesus.de/druckansicht/blickpunkt/detailansicht/ansicht/evangelische-kirche-diskutiert-ueber-judenmission203709.html>

17 <https://www.der-ruf.info/bedford-strohm-und-der-islam-baldur-gscheidle/>

Dem Vorsitzenden der Deutschen Evangelischen Allianz und Präses des Gnadauer Verbandes, **Dr. Michael Diener** ging die Einschätzung der Evangelikalen „Entschieden zu weit“, die Bedford-Strohm für seine Mitwirkung im **Kuratorium des Münchner Islamzentrums** kritisierten. ¹⁸

Siehe auch der Ruf "Dr. Michael Diener, Willow Creek & die universale Weltreligion". ¹⁹

"Antwort auf Äußerungen von Michael Diener" (Friedemann Wunderlich) ²⁰

"Vernetzung von Ev. Allianz, Ev. Kirche, Freimaurer, New-Age und UNO" ²¹

Und was sagt **GOTT der HERR** zu Seinem Volk - ER ruft das Volk zur Umkehr und Buße!

➤ **Joel 2,12-14: Aber auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt um zu mir mit eurem ganzen Herzen, und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen. Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider, und kehrt um zu dem HERRN, eurem GOTT; denn ER ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Güte, und lässt sich des Übels gereuen. (Es wird Ihm Leid tun) Wer weiß? Er möchte umkehren und es sich gereuen lassen, und er möchte Segen hinter sich zurücklassen: Speisopfer und Trankopfer für den HERRN, euren GOTT.**

Und was sagt der HERR JESUS CHRISTUS:

- **Mt 28,19-20 Geht [nun] hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.**
- **Offb 22,12: Siehe, Ich komme bald, und mein Lohn mit Mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk sein wird. Offb 22,14-15: Glückselig, die ihre Kleider waschen, auf dass sie ein Recht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen! Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.**

Somit ist festzustellen, dass das "HOUSE OF ONE" in Berlin kein vereinzelter Fall ist.

Abfall und Berlin sind überall!

Baldur Gscheidle August 2016

18 <http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/diener-mahnt-evangelikale-zur-selbstkritik.html>

19 <https://www.der-ruf.info/tag/dr-michael-diener/>

20 <https://www.der-ruf.info/tag/michael-diener/>

21 <https://www.der-ruf.info/vernetzung-von-ev-allianz-ev-kirche-freimaurer-new-age-und-uno-baldur-gscheidle/>